

Protokoll Greyhound-Meeting 2019

Samstag, den 26.10.2019, Beginn 11:15 Uhr, im Vereinsheim des WRU-Hünstetten.

1. Begrüßung

Natascha Thamm begrüßte die Anwesenden.

Sie stellte die fristgerechte Einladung zum diesjährigen Meeting im September-UW fest.

Zur Protokollführerin wurde Rita Rüsing gewählt.

Es waren insgesamt 17, später 19 abstimmungsberechtigte Teilnehmer anwesend.

2. Antragstellung aus Meeting 2018/19 – Punkt 8/Protokoll –

Was hat die Arbeitsgruppe erarbeitet? Wurde der Antrag gestellt?

Von der Arbeitsgruppe – bestehend aus Hr. Ehlert, Fr. Borgschulte, Hr. Niemeyer und Hr. Sauter – war nur Hr. Ehlert anwesend. Er stellte den Konzeptvorschlag, der schriftlich an die Sportkommission gesandt wurde, wie folgt vor:

- Für Greyhounds ist bei einem Rennen mit einer Starterzahl von 5 oder weniger startenden Hunden je Geschlecht und Distanz der Vorlauf fakultativ. Es liegt im Ermessen des Besitzers, ob er seinen Hund nur im Finallauf starten lässt. Dieser Lauf wird als Rennen gewertet.

Ausgangspunkt waren Überlegungen im letztjährigen Meeting zur Minimierung von Verletzungen; z.B. auch durch die Vermeidung „unnötiger“ Läufe. Diese wären gegeben, wenn bei bis zu sechs Startern bei einem Rennen alle im Vorlauf startenden Hunde ja automatisch dann auch im Finale starten

Aus den Reihen des Meetings wurde kritisiert, dass die Arbeitsgruppe nicht auf die bereits heute bestehende Problematik der 5er Vorläufe bzw. die zukünftige Einführung von 2er Vorläufen eingegangen sei.

Antwort der AG: Es wurde bearbeitet und ist in den Konzeptvorschlag als Überlegung eingeflossen. Da die Sportordnung klar vorgabe, dass bei 6 Hunden zwei 3er Vorläufe gezogen würden, hätte sich die AG auf die Anzahl von 5 oder weniger Hunden konzentriert.

Von der Sportkommission war Tobias Jösch anwesend und hat im Namen derer die bisherigen Überlegungen zu dem Konzeptvorschlag skizziert:

- Er stellte von Beginn an klar, dass es sich noch um weiter abzustimmende Überlegungen handele und auch noch nicht alle im Zusammenhang stehenden Themen/Fragestellungen innerhalb der SK diskutiert werden konnten.
- Insbesondere zu beachten ist, dass entsprechend der gültigen Sportordnung ein offizielles Rennen aus 2 Läufen bestehen muss.

Die Sportkommission wäre – unter Berücksichtigung der vorgebrachten Argumente zum Gesundheitsschutz für die Hunde – bereit, eine 2-jährige Testphase bei Rennen

einzuführen, bei denen **6** und weniger an den Start gehende Greyhounds einzuführen (je Distanz und ggf. Geschlecht). In diese Testphase können aber nur Rennen im Bereich des DWRZV, nicht aber internationale Rennen einbezogen werden.

- Im Konzeptvorschlag fehlten Ausführungen zu weiteren Problemstellungen, die dann im Rahmen der Durchführung eines solchen Piloten während des Renntages (Fehlende Hunde, Tierarzt, Boxenwahl, Wertung als Nominierungslauf etc.) vorab zu regeln sind und auch sowohl Teilnehmern als auch Funktionären bekanntzugeben ist.
- Bei der im November anstehenden Rennvereinssitzung wird daher die Sportkommission dazu einen ausführlichen Konzeptvorschlag vorstellen, z. B. dass diese Testphase bei den Ausschreibungen der Rennen dann auch so benannt werden muss. Die Vereine müssen daher im Vorfeld der Rennen bereits die Entscheidung für sich treffen, ob sie im pilotierten Austragungsmodus ausschreiben oder nicht.
- Weitere Fragestellungen/Problemstellungen muss die SK bis dahin in das Konzept einarbeiten:

Ein Beispiel zur Veranschaulichung:

Unterschiede bei der Anzahl der anwesenden Hunde (Rüden /Hündinnen), auch in dem gleichen Rennen:

7 Hündinnen auf der 280m Distanz; bedeutet ein 3er und ein 4er Vorlauf und ein Finallauf (Verfahren wie bisher);

Hingegen (wenn die Ausschreibung vorab auch so entsprechend erfolgt ist)

5 Rüden auf der 280m Distanz; bedeutet ein fakultativ möglicher Vorlauf und ein Finallauf.

Auch, wenn sich nur 2 Hunde für einen fakultativen Vorlauf entscheiden, muss dieser Lauf für ein vollwertiges Rennen anerkannt werden (Nach aktueller SO ist dies nicht so, da mindestens drei Hunde in einem Vorlauf an den Start gehen müssen).

Bei der Anmeldung wird dies zu einer Herausforderung für die Sekretariate, denn es muss schon bei der Anmeldung der Hunde am Renntag vom Besitzer entschieden werden, ob er einen fakultativen Vorlauf wünscht oder nicht.

Wichtig: Wenn ein Besitzer sich nach Bekanntgabe des Annahmeschlusses noch umentscheidet und nicht an dem angemeldeten fakultativen Lauf teilnimmt, muss er als nicht startend aus dem weiteren Rennen (Finallauf) ausgeschlossen werden. Im laufenden Rennen werden Änderungen diesbezüglich nicht mehr angenommen. Auch keine späteren „Nachmeldungen“ für den fakultativen Lauf.

-> Eigenverschulden der Besitzer wie bereits heute, wenn der Start „verschlafen“ wird.

- Zudem muss auch die freie Boxenwahl noch darauf abgestimmt werden.
- Für die Pilotphase kann es für die (nationalen) Rennen kein CACL geben
- Auch steht die Reaktion des VDH etc. noch aus. Auch ist unklar, wie sich diese Rennen auf die Wertung zur EM / WM auswirken.

Die Sportkommission plant nach der Testphase eine Befragung der Greyhoundbesitzer und der durchführenden Vereine, bevor die Sportordnung eventuell geändert wird.

Aus den vorstehenden kurzen Gedankenskizzen wird ersichtlich, dass der Konzeptvorschlag des Greyhound-Meetings aus dem letzten Jahr noch umfangreich durch die Sportkommission durchdacht und weiter ausgearbeitet werden muss.

Testbeginn wäre möglicherweise ab Saison 2020

Das Meeting bedankt sich bei Tobias Jösch für die Arbeit der SK, insbesondere hinsichtlich der notwendigen Folgeregelungen zum gewünschten Piloten.

Es wird ein offizielles Schreiben der SK zu den Durchführungsregelungen gewünscht, dass auch auf der DWZRV-Homepage veröffentlicht werden soll. Für die Rennteilnehmer könnte bei den Verlängerungen der Rennlizenzen der aktiven Greyhounds ein Informationspapier zur laufenden Testphase beigelegt werden, da so alle aktiven deutschen Hunde erreicht werden.

Tobias Jösch: Es soll einen eigenen Teil auf der DWZRV- Homepage für Funktionäre mit offiziellen Informationen eingerichtet werden. Dort könnte dann auch über dieses Pilotverfahren berichtet werden.

Anregung durch Herrn Jösch:

Das Meeting muss dann klären ob solche Rennen in der Testphase in die Rennrangliste aufgenommen werden sollen.

3. Da die EM 2020 auf einer Grasbahn stattfindet – eventuell eine Highlight-Veranstaltung für die Greys finden.

Es wurde festgestellt, dass es jedes Jahr die „EM / WM Revanche“ gibt, welche inoffiziell als „Ersatz“ gilt.

Zudem ist der Rennkalender schon recht voll, sodass sich eine weitere Veranstaltung schwierig planen lässt. Auch sollte keine Konkurrenzveranstaltung im Sinne eines Rennens an diesem Datum entstehen. Auch profitieren ggf. Vereine in Deutschland, deren Renntermine sehr eng zum EM/WM-Termin liegen, durch höhere Meldezahlen.

Es wurde über ein Greyhound-Treffen an diesem Termin nachgedacht, dies liegt im Ermessen interessierter Vereine.

4. Ehrung der Top 3 der Rennrangliste / Coursingrangliste – Ausstellung erst in 2020 möglich, siehe dazu auch TOP 5

Es wurden die Namen der aktuellen Rennrangliste (Top 3) vorgelesen und die anwesenden Besitzer dieser Hunde haben ein kleines Präsent (für Hund und Mensch :-)) erhalten.

Da die Ausstellungssaison und die Coursingsaison dieses Jahr noch nicht beendet sind, wurden diese Listen/Hunde noch nicht veröffentlicht / geehrt.

5. Ehrungen – sollen alle Ehrungen zusammen stattfinden, d.h. immer 1 Jahr versetzt?

Das Meeting diskutiert dies eher ablehnend wegen des deutlichen Zeitablaufs und der damit fehlenden Aktualität.

Vorschlag:

Stichtag für die Saison ist ein Tag vor dem Meeting-Termin. Alle weiteren Termine (Rennen/Coursings/Ausstellungen) des laufenden Kalenderjahres werden in die folgende Saison eingerechnet und gehen damit nicht „verloren“.

Abstimmung:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 1

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

6. Ehrungen der Siegerhunde auf Titelveranstaltungen

Ausstellung		Rüde	Hündin
German Winner Leipzig	25.8.	Royal Bunnycatcher's Apollon / Ortmann	Ina's Fashion Desirable / Koulermou
Winner Donaueschingen	4.8.	Sobers Cassius / Salsmistraro	Sobers Xtravaganza / Ahrens
Verbandsieger	13.7.	Harringay's Natural Born Winner / Sängner	Mount Cappucine's Olympia / Rüsing
Europasieger	18.5.	Harringay's Natural Born Winner / Sängner	Harringay's Maid For Sunshine / Niemeyer
Grey JAS	25.5.	Resch Wind Bonfire / Schmidt	Royal Bunnycatchers Artemis / Rivet
Bundessieger	11.10./	Happy Hunter's Old Time Glory / Knauber	Ina's Fashion Desirable/ Koulermou
Coursing			
Verbandsiegercoursing	5.5.	gemischt	Fortheringhay's All that Jazz/ Decot
DWZRV Siegercoursing	19.5.	gemischt	Fortheringhay's Amazing Grace / Kraushaar-Neufang
Coursing Europameisterschaft	21.6.	Russkiy Veter Gektor	Killing me softly Riuna
Rennen			
Deutsche Kurzstreckenmeisterschaft	11.5.	Special Hot Socks Chewbacca / Engel	Special Hot Socks CCool Again / Neugebauer

Bundesrennsieger	15.6.	Zenit vom Monarchenhügel / Arnold	Special Hot Socks Ccool Again / Neugebauer
DWZRV Siegerrennen 280m	7.7.	Ben Hur vom Monarchenhügel / Arnold	Winsome Yankees Cailin / Fink
DWZRV Siegerrennen 450m	7.7.	Zenit vom Monarchenhügel / Arnold	Jaxx Valentina / Hotter
Deutsches Windhund Derby	18.8.	Special Hot Socks Cccrystal / Haarmann	Ballymac Maloo / Borgschulte
Europameisterschaft	8.9.	Mount Cappucine's Oquino / Gielen	Mount Cappucine's Olympia / Rüsing
Verbandssiegerrennen	28.4.	Zenit vom Monarchenhügel / Arnold	Winsome Yankees Cailin / Fink

7. Jahresbericht des Zuchtkommissionsmitgliedes

Im vollen Wortlaut:

„Es war doch ein sehr ruhiges Jahr. Beginnen möchte ich mit der JAS in Freiburg. Da ich ja so ein Orgafreak bin, und ich tolle Leute an meiner Seite hatte, war es eine gelungene Veranstaltung. Es kamen viele Spenden rein, die direkt in Präsente umgesetzt wurden. Ein DANK an all unsere Sponsoren. Ohne sie, wären so viele schöne Preise nicht möglich gewesen.

Ich freue mich schon auf Hildesheim. Hier erwarte ich wieder einen tollen Verein mit einer tollen Sonderleiterin. Im August 2020 werden wir uns dann wieder treffen.

Ansonsten gibt es nicht viel mehr zu berichten. Hier und da kam mal eine E-Mail. Leider wurde meine E-Mail-Adresse nicht richtig mit der ZKM E-Mail-Adresse verlinkt und da kann es sein, dass das eine oder andere verloren gegangen ist. Aber es war doch eher ruhig.

Leider konnte ich wegen einem Getriebeschaden nicht an der EM teilnehmen. Dies war mein großer Plan. Aber hier war Claudia Hoppe da und wie ich gehört habe, war es doch eine sehr gute Veranstaltung.

Die Themenfindung für die Meetings finde ich etwas schwer und hier brauche ich die Hilfe der Teilnehmer um unser Meeting reizvoller zu gestalten. Mit Rita Bennemann stehe ich im Kontakt und werde versuchen für 2020 gute Referenten mit guten Themen zu finden. Bin aber dankbar, wenn von den Greyhoundbesitzern Themen vorgeschlagen werden.

Sandra Göricke Pesch habe ich eventuell schon für 2020.

Ansonsten bleibt mir erstmal allen eine schöne besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen und das Alle gut ins neue Jahr kommen. „

Deckmeldungen 2019			Darüber hinaus stellte Natascha Thamm die nebenstehende Tabelle zu den Deckmeldungen vor.
Januar	3		
Mai	2		
April	1		
Juli	2		
Oktober	1		
Wurfmeldungen 2019			Von den Anwesenden wurde die Frage gestellt, was denn aus der Deckmeldung der Hündin, die 2018 einen Rückenmarksinfarkt erlitten hatte, geworden sei. Darauf konnte keine Antwort gegeben werden.
Die Anwesenden baten mehrheitlich darum das der DWZRV eine offizielle Stellungnahme zu den Geschehnissen in diesem Fall (die folgenden Fragen) veröffentlicht.			
Monat	Rüde	Hündin	Anfang 2018 ist bei der Dopingkontrolle eine Hündin in der A-Probe positiv getestet worden. (Die B-Probe wurde nicht abgegeben)
Januar	1	1	
September	7	8	
März	5	2	
Februar	6	8	
	19	19	
			1. Warum ist diese Hündin beim Bundessiegerrennen an den Start gegangen, und nicht sanktioniert worden?
			Hinweis aus dem Meeting: Die damalige Regelungslücke ist geschlossen worden. Damals konnte (noch) nicht sanktioniert werden.

2. Warum ist diese Hündin zur Zucht verwendet worden (Bezug auf ihren Rückenmarksinfarkt beim Bundessiegerrennen)?

8. Jahresausstellung 2021: Wahl Ort und Richter

Bewerbung Ort JAS 2021:

- Tüttleben (Coursing) incl. Hr. Mähönnen als Richter, da er Show- und Coursingrichter ist.
- Offenbach (Rennen)

Abstimmung:

- Offenbach (Rennen)

(fällt raus, da Offenbach die Ausstellung mit einem Rennen und keinem Coursing kombiniert)

- Tüttleben Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 7

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

Vorschläge Richter JAS 2021:

- Mähönnen
- Kerpan
- Zimmermann

Abstimmung:

- Mähönnen Ja 8

- Kerpan (SLO) Ja 1

- Zimmermann Ja 5

Enthaltungen 5

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

9. Meeting 2020: Wahl Ort und Termin

Vorschläge Ort Meeting 2020:

- Hildesheim

- Gelsenkirchen

Abstimmung:

- Hildesheim Ja 8

- Gelsenkirchen Ja 8

-Enthaltungen 3

Erneute Abstimmung:

- Hildesheim Ja 9

- Gelsenkirchen Ja 7

Enthaltungen 3

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

Vorschlag Termin Meeting 2020:

31.10.2020

Abstimmung Termin:

31.10.2020 Ja 12

Enthaltungen 5

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

Ausblick JAS 2022:

Bis jetzt hat sich Hünstetten für die JAS 2022 beworben.

10. Sonstiges

a) Gesundheitsfragebogen – Wie ist der aktuelle Stand

siehe Anlage.

Aufgestellt von Dr. Barbara Keßler

Kurzvorstellung von Natascha Thamm

b) Wie kann man den fakultativen Vorlauf bei der EM / WM streichen lassen – International?

Das Meeting war sich darüber einig, dass nur eine wiederholte Vorstellung des Problems in den nationalen Verbänden der Mitgliedsländer der CDL (wie dem DWZRV) eine Meinungsänderung in der CDL herbeiführen kann.

Meinungsbild des Meetings:

Soll der fakultative Lauf bei der EM / WM abgeschafft werden?

Ja 12 Nein 1 Enthaltungen 5

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

c) Detaillierte Auswertung der Verletzungen

Die Problematik von Verletzungen ist bekannt. Sie beenden zum Beispiel vorzeitig die Saison, kosten Geld und beeinträchtigen die Lebensqualität des Hundes.

Laut Hr. Ehlert und Fr. Baensch reichen die jetzigen Verletzungsprotokolle nicht aus. Sie bewirken kaum etwas und werden nicht ausreichend analysiert.

Sie schlagen vor, eine Person mit der Aufgabe zu betrauen, diese Daten zu sammeln und auszuwerten, zum Beispiel nach Verletzungsmustern.

Frage der Teilnehmer: Wie wird mit den Protokollen aktuell umgegangen?

Antwort SK durch Tobias Jösch: Wenn es zu einer Verletzung kommt, ist dieser Bogen nach der Tierarztkontrolle auszufüllen. Die SK / Schiedsgericht ist dazu angehalten, die Verletzung zu hinterfragen.

Die Idee eines Rassevertreter zur Unterstützung/Beratung der Sportkommission wird von Tobias Jösch positiv bewertet.

Durch diesen soll analysiert werden, welche Verletzungen „Typische Rennbahnverletzungen“ sind und wodurch sie verursacht werden (durch die Bahn, Besitzer, Trainingsmethoden, Saisonende, Vorverletzungen?).

Es wird kritisiert, dass in den jetzigen Verletzungsprotokollen die Vorverletzungen nicht berücksichtigt werden. Das Meeting regt eine Überarbeitung des Fragebogens an.

Tobias Jösch bittet hierzu alle Meetingteilnehmer bzw. Greyhoundbesitzer, ihm vorhandene Anregungen sofort mitzuteilen.

Den Anwesenden ist zudem aufgefallen, dass manche Funktionäre (Schiedsgericht) die Verletzungsprotokolle nicht anfordern oder nur unzureichend ausfüllen lassen. Es wurde bei manchen Funktionären mangelndes Pflichtbewusstsein vermutet, eventuell i.S. fehlender Bedeutung dieses Instrumentes.

Es wird angemerkt, dass sich die „normalen“ Besitzer von Rennhunden auf die SK /Schiedsgericht verlassen und auf deren Urteil angewiesen sind.

Aus dem Meeting wird der Wunsch geäußert, dass der Rassevertreter für die Auswertung der Verletzungsprotokolle möglichst veterinärmedizinische und/oder medizinische Grundkenntnisse besitzen sollte. Dabei ist den Anwesenden bewusst, dass dies allerdings eine Einschränkung des möglichen Interessiertenkreises bedeutet.

Bitte aus dem Meeting an alle deutschen Greyhoundbesitzer:

Wer möchte dieser Vertreter sein?

Ergänzender Vorschlag:

Ein „Stammtisch“, bei dem der Rassevertreter sich innerhalb der Saison mit den Greyhoundbesitzern austauscht, diskutiert und abstimmt.

Der Verletzungs-Fragebogen soll auf jeden Fall als Baustein erhalten bleiben.

Tobias Rösch stellt die Zustimmung der Sportkommission und die Zusammenarbeit mit einem Rassevertreter als möglich dar. Betont aber, dass diese tatsächlich erst zustimmen muss.

Meinungsbild des Meetings:

Frage: Wird ein Rassevertreter zur Auswertung der Verletzungen in Abstimmung mit der SK gewünscht

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 3

(Abstimmung der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden)

11. Verabschiedung

Natascha Thamm verabschiedete um 15:30 Uhr die Teilnehmer des Meetings und wünschte eine gute Heimfahrt.

ZKM der Rasse Greyhound:

Natascha Thamm



Schriftführerin:

Rita Rüsing

